

Mehr Gemüse und qualitätsgerecht!

Von Siegfried Schmolinsky, Sekretär der Bezirksleitung der SED, Frankfurt/O

Der IX. Parteitag hat in seinen Beschlüssen eine bedeutende Steigerung der Gemüseproduktion gefordert. Kürzlich hat dies der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, auf dem 5. Plenum des ZK nochmals bekräftigt, indem er hervorhob, daß besondere Anstrengungen notwendig sind, um den vorgesehenen Gemüseanbau planmäßig zu realisieren.

Eine hohe Verpflichtung hat unser Bezirk Frankfurt (Oder). Er soll das Gemüseaufkommen bis 1980 auf 126 Prozent steigern. Das ist die höchste Steigerungsrate von allen Kulturen der Pflanzenproduktion. Es geht vor allem um die ausreichende, qualitäts- und sortimentsgerechte Versorgung der Hauptstadt Berlin, der Bezirksstadt und anderer Arbeiterzentren des Bezirkes.

In zwei Richtungen wird an der Realisierung gearbeitet. Erstens war es notwendig, unmittelbar nach dem Parteitag noch mit dem Volkswirtschaftsplan 1976 sichtbare Ergebnisse in der Steigerung der Gemüseproduktion zu erzielen. Das gelang, der Volkswirtschaftsplan Gemüse wurde im Oderbruch mit 100,8 Prozent erfüllt, trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen. Davon ausgehend gilt es, in diesem Jahr in diesem Gemüsezentrum das Aufkommen auf 110 Prozent zu erhöhen. Die Versorgungsaufgaben verlangen, überall die Auflage der Gemüseproduktion unbedingt zu erfüllen, das ist ein Hauptpunkt des Kampfprogramms der Bezirksparteiorganisation.

Zweitens war es erforderlich, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern des Gemüsegebietes Oderbruch eine langfristige Entwicklungskonzeption auszuarbeiten. Sie sieht vor allem vor, bei Vertiefung der Kooperationsbeziehungen der Landwirtschaftsbetriebe durch weitere Konzentration und Spezialisierung und industriemäßige Produktion für die Zukunft die stabile und kontinuierliche Versorgung der Hauptstadt und der Arbeiterzentren des Bezirkes mit Gemüse zu sichern. Die politische Führungstätigkeit der Partei ist auf die zielstrebige Realisierung dieser Konzeption gerichtet.

Unter Führung der Partei haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter durch bedeutende Steigerung der Produktion die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln immer weitgehend aus der eigenen Landwirtschaft ge-

sichert. Bei Gemüse genügen aber Sortiment, Qualität und Versorgungsgrad noch längst nicht den Ansprüchen. Auch der Bezirk Frankfurt (Oder) hat in dieser Hinsicht den Plan in den vergangenen Jahren nicht erfüllt. Es mußte noch Gemüse importiert werden, das wir selbst hätten erzeugen können. Die Produktionsmöglichkeiten werden noch nicht genügend genutzt. Der Beitrag, den die Werktätigen der Landwirtschaft zur Hauptaufgabe, speziell zur gesunden Ernährung der Bevölkerung zu leisten haben, muß entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages besonders im Hinblick auf die Versorgung mit Gemüse größer werden. Diesen Standpunkt legte das Sekretariat der Bezirksleitung vor dem Parteiaktiv des Gemüsezentrums Oderbruch im Kreis Seelow dar; mit diesen Gedanken traten leitende Genossen des Bezirkes in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der betreffenden LPG und VEG auf.

Neue Einstellung erforderlich

Die Diskussion in den Parteiorganisationen, in den Leitungsgremien und Arbeitskollektiven der Betriebe bestätigte, daß eine neue Einstellung zur Gemüseproduktion erzielt werden muß. Ein erfahrener Genosse LPG-Vorsitzender bekannte in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation, daß sie große Anstrengungen zur Steigerung der Getreideproduktion gemacht hätten, das Gemüse sei aber wie ein Stiefkind behandelt worden. Dort gäbe es einige ungelöste Probleme, denen sie ausgewichen wären.

In einer anderen LPG mußte die Meinung überwunden werden, das Gemüse sei Angelegenheit der Gärtner, der Abteilung Gartenbau. Inzwischen ist geklärt worden, daß es sich um eine wichtige Planposition handelt, für deren Erfüllung zuerst die Leitung, also der Vorstand, die Verantwortung trägt. Es ist geklärt, daß alle Möglichkeiten der ganzen LPG dafür genutzt werden müssen, ob es die Mechanisatoren mit ihrer Technik oder die Agrochemiker, die Beregnungstechniker oder andere Spezialisten sind.

In den staatlichen Organen mußte durchgesetzt werden, daß sie ihre Verantwortung für die Leitung und Organisation der Gemüseproduk-